

Können Schulleiter*innen eigentlich zaubern?

Schulleiterin Marion Braun feiert an der JWS ihre endgültige Beauftragung

Nach ereignisreichen Tagen stand für die Justin-Wagner-Schule die nächste Feierlichkeit ins Haus. Bereits im September dieses Jahres wurde durch Erlass vom Hessischen Kultusministerium Frau Marion Braun endgültig die Funktion als Schulleiterin der JWS übertragen. Zu diesem Anlass fand am Mittwoch, 11. Dezember 2019, ab 14:00 Uhr eine kleine Feier in der Aula statt. Neben Gästen aus dem Staatlichen Schulamt war die Schulgemeinde der JWS, ehemalige Kolleginnen und Kollegen, zahlreiche Ehrengäste und die Familie von Frau Braun eingeladen.

Eröffnet wurde die Feier von der **Klasse G6a**, die unter der Leitung von **Frau Beck** zwei Gesangsbeiträge vorführte: „Ich bin ich“ (Rosenstolz) und „Über den Wolken“ (Reinhard Mey). Im Anschluss begrüßte der stellvertretende Schulleiter Herr Bobitka in einem Redebeitrag die anwesenden Gäste und sprach Frau Braun im Namen des Schulleitungsteams seine Glückwünsche aus.

Ab diesem Zeitpunkt führte **Paul Koch**, ebenfalls Schüler der G6a, charmant und professionell durch das weitere Event.

Im Gepäck hatte er einen Zauberstaub, mit dem er die anwesenden Gäste darüber zum Nachdenken einlud, ob Schulleiter*innen eigentlich zaubern könnten.

Daraufhin übergab Paul den Zauberstab an **Frau Braun**, die seine Worte bestätigte mit dem Zitat von Hermann Hesse, dass tatsächlich auch ihrem Anfang an der JWS ein Zauber innewohnte, ... oder ist es vielmehr Zauberei, die von Schulleitungen erwartet wird?

Während ihrer Rede stellte sie die vielen unterschiedlichen Erwartungen aus der Schulgemeinde in Bezug auf Weiterentwicklung bzw. Veränderung den zu bewahrenden Errungenschaften der JWS gegenüber und versprach, in gemeinsamer Verantwortung unter transparenter Einbindung der gesamten Schulgemeinde beharrlich und ausdauernd weiterhin die Ärmel hochzukrempeln, um Gelingensbedingungen für die gemeinsame Vision einer Schule der Zukunft zu schaffen.

Dafür wünscht sie sich als Schulleiterin die Solidarität einer in Vielfalt starken Schulgemeinschaft und Zuversicht für das Gelingen der gemeinsam gesetzten Entwicklungsthemen, damit man auch in Zukunft immer wieder den Zauber des Anfangs spüren kann.

Vera Lynns „Land of Hope and Glory“ zählt mittlerweile zu den musikalischen Klassikern der JWS und durfte daher auch an diesem besonderen Tag nicht fehlen.

Unter der Leitung von **Frau Kiehl** gestalteten hier Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher Jahrgangsstufen (Klasse 6 – 10) mit Cello, Violine, Flöte und Xylophon den nächsten musikalischen Beitrag.

Frau Dr. Schmieden und Herr Dr. Weiffen repräsentierten an diesem Nachmittag die schulfachliche Aufsicht des Staatlichen Schulamts Darmstadt-Dieburg und überbrachten Glückwünsche an Frau Braun.

Herr Dr. Weiffen stellte in seinem Grußwort die herausragenden Führungskompetenzen der neuen Schulleiterin dar, die sie sich bereits seit 2007 in verschiedenen Schulleitungsrollen erworben hat und die vom Teamsport geprägt sind.

Er betonte, dass gerade jetzt im Rahmen der Schulbauplanungsphase der Zeitpunkt für Weiter- und Neuentwicklung pädagogischer Eckpfeiler und Unterrichtskonzepte von der Schulgemeinde genutzt werden sollte, um gemeinsame Entwicklungsziele umzusetzen.

Künstlerische Akzente setzte anschließend der von **Frau Ditschler und Herrn Benz** geleitete WPU- Kurs „Darstellendes Spiel“ mit der vorweihnachtlichen Inszenierung „Ho-Ho-Ho“.

Selbst nach nur einer Stunde Vorbereitungszeit zeigten die jungen Darsteller*innen bereits ihr Potenzial und lassen weitere gelungene Stücke in der Zukunft erwarten.

Den nächsten Redebeitrag gestaltete die **Bürgermeisterin von Roßdorf, Frau Christel Sprößler**.

Sie betonte die Sympathien, die von Beginn an zwischen ihr und Frau Braun zu spüren waren, und wie bedeutsam die Zusammenarbeit mit der Justin-Wagner-Schule ist, auch für die Gemeinde Roßdorf. Frau Sprößler bestätigte den Eindruck, dass Führungskräfte manchmal zaubern können, stellte die Spannungsfelder in der Arbeit als Führungskraft gegenüber, und ist am Ende sicher: „Frau Braun hat das Zeug dazu.“

Nach segensreichen Grußworten aus den beiden **Kirchengemeinden**, vertreten durch Frau Holle, Pastoralreferentin, und Herrn Pfarrer Seeger, hatte das Kollegium eine Überraschung vorbereitet.

Die **Lehrkräfte** haben sich zu einem kleinen Chor zusammengefunden, um der Schulleiterin mit einem selbst komponierten Lied zuzurufen „Hallo Frau Braun, schön dass Sie da sind!“ und haben außerdem einfallsreich passende Geschenke überreicht, so dass sich Frau Braun über einen Elefantenbaum, eine Nusstorte, ein JWS-Trikot sowie einen vom Kollegium signierten Beach-Volleyball freuen durfte.

Mit Letzterem wird sie vielleicht sogar in eine neue JWS-Epoche aufschlagen.

Stellvertretend für alle Schülerinnen und Schüler der Justin-Wagner-Schule sprachen Schulsprecherin Ida Stenglein und der stellvertretende Schulsprecher David Stanzick ihre Glückwünsche für Frau Braun aus und lobten dabei ihren ausgeprägten Blick und engagierten Einsatz für die Schülerschaft.

Mit einem Klavierstück der eigenen **Tochter Angelina** folgte wohl der persönlichste Moment für Frau Braun an diesem Nachmittag.

Den französischen Titel des Stücks konnte sich Moderator Paul leider nicht

merken oder gar aussprechen. Paul, dir sei versichert: Du bist nicht der Einzige! 😊

Mit „The Evolution of Marion Braun“ gab **Herr Ditscherlein**, der Hauptschulzweigleiter, im Folgenden stets mit einem Augenzwinkern prägnante Einblicke in das Leben und die Aufgaben eines/r Schulleiters/in und verwies neben einer lustigen Analyse der Namen „Marion und Braun“ dabei auch immer wieder auf kleine Details im persönlichen Werdegang von Fr. Braun. Finden wir gut! Musikalisch abgerundet wurden die Feierlichkeiten mit drei Musikbeiträgen der **Koop-Band**.

Ehemalige Kolleginnen und Kollegen der Ernst-Göbel-Schule in Höchst hatten in Kooperation mit zwei Kollegen der JWS und der Tochter Angelina die Songs „Power Over Me“ (Dermot Kennedy), „Je veux“ (ZAZ) und „Ain't no sunshine“ (Bill Whitters) im Repertoire.

Ein leckeres Buffet rundete die gelungene Veranstaltung ab und lud zum geselligen Verweilen bis in die frühen Abendstunden ein.

Durch die gemeinsame Feier gestärkt und motiviert können alle nun ab dem nächsten Tag neue Zauberstücke vollbringen.